



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

03. Juli 2020

Wochenbericht KW 27

forsa | Kantar | infratest dimap

Wähleranteile:	Union bei 38 % bzw. 37 %, SPD bei 16 % bzw. 14 % Grüne zwischen 20 % und 17 %, AfD bei 10 %
Problemlösungskompetenz:	44 % trauen der Union zu, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen
Wirtschaft:	Hälfte der Bevölkerung erwartet Verschlechterung der ökonomischen Lage
Eigene finanzielle Lage:	Die meisten erwarten keine Veränderungen Mehrheit findet Zeitpunkt für größere Anschaffungen weiterhin eher ungünstig
Wichtigstes Thema:	Coronavirus

Steffen Seibert

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	Kantar¹ für BamS	infratest dimap² für ARD
CDU/CSU	38 (-1)	37 (-)	37 (-1)
SPD	14 (-)	16 (-)	16 (+1)
FDP	6 (+1)	6 (-)	5 (-1)
DIE LINKE	8 (-)	8 (-)	7 (-1)
B'90/Grüne	17 (-1)	19 (+1)	20 (+1)
AfD	10 (+1)	10 (-)	10 (+1)
Sonstige	7 (-)	4 (-1)	5 (-)
Erhebungszeitraum	22.-26.06.	24.06.-02.07.	29.06.-01.07.

Die Union liegt bei forsa 24 (-1), bei Kantar 21 (-) und bei infratest dimap 21 (-2) Prozentpunkte vor der SPD.

Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
CDU/CSU	44 (-2)
SPD	7 (-)
Grüne	5 (-)
sonstige Parteien	6 (-)
keine Partei	38 (+2)
Erhebungszeitraum	22.-26.06.

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union mit 37 (-2) Prozentpunkten Abstand deutlich vor der SPD und mit nur 6 (-4) Prozentpunkten vor dem Anteil derjenigen, die die Lösung der Probleme keiner Partei zutrauen.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (05.07.2020)

² im Vergleich zum letzten ARD-DeutschlandTREND / KW 23

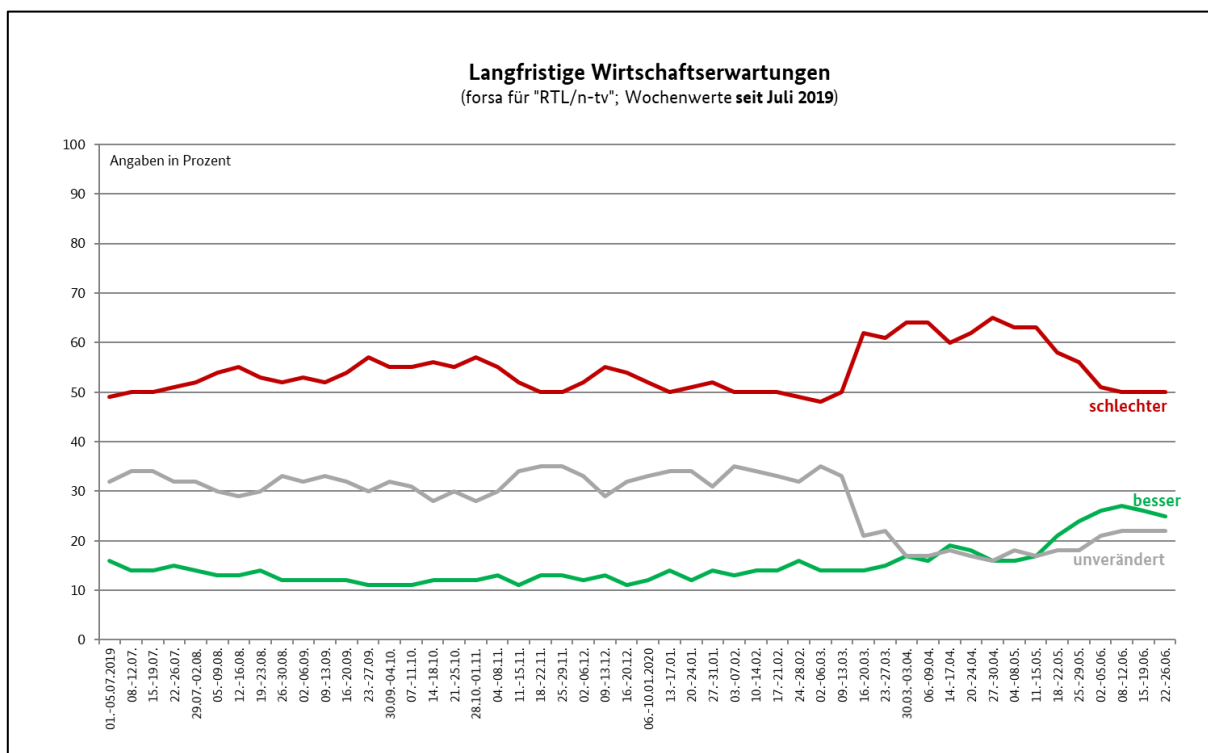
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	25	(-1)
schlechter	50	(-)
unverändert	22	(-)
Erhebungszeitraum	22.-26.06.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich auch in dieser Woche so gut wie nicht verändert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 25 (+1) Prozentpunkte weiterhin deutlich höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

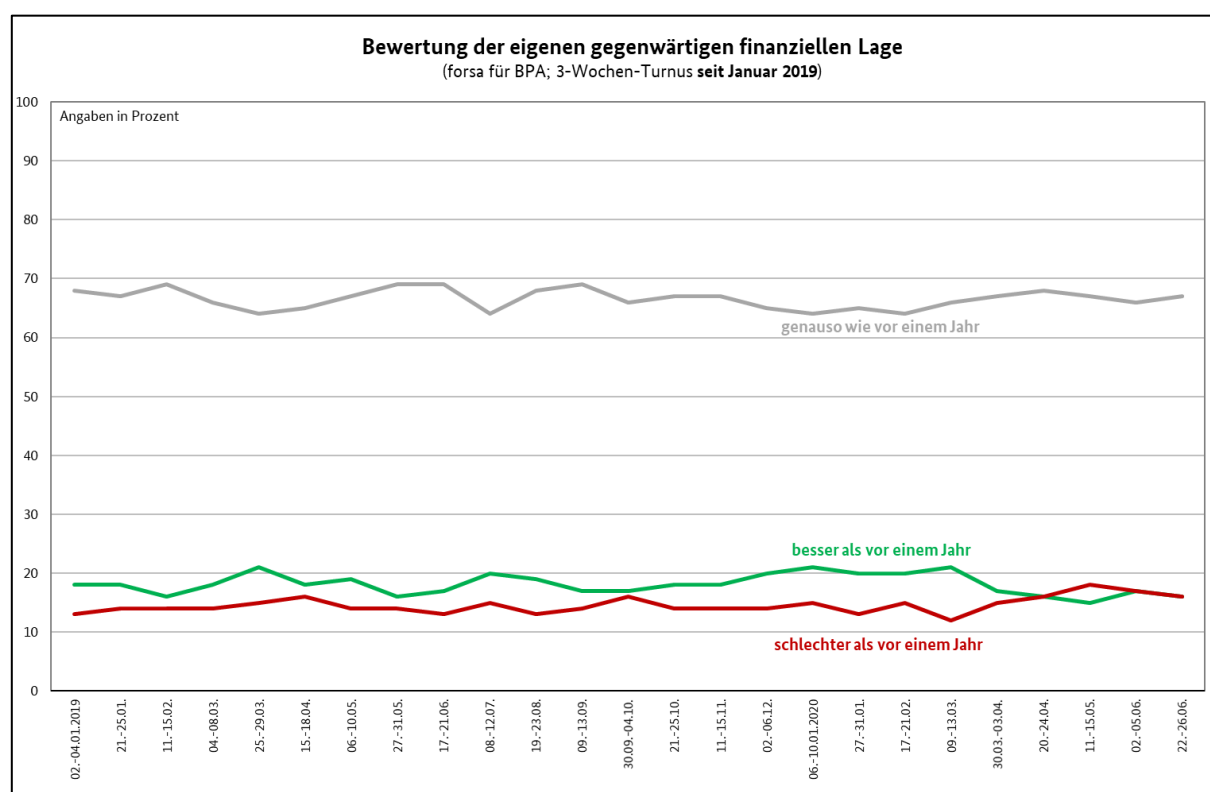
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 24

	forsa für BPA
besser als vor einem Jahr	16 (-1)
schlechter als vor einem Jahr	16 (-1)
genauso wie vor einem Jahr	67 (+1)
Erhebungszeitraum	22.-26.06.

Der Anteil derjenigen, die eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahrnehmen, liegt weiterhin gleichauf mit dem Anteil derjenigen, die Verschlechterungen sehen.

Unter 45-Jährige nehmen häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 45-Jährige (27 % zu 10 %).

Geringverdiener nehmen häufiger eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als Gutverdiener (27 % zu 13 %) und Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung häufiger als Personen mit hoher formaler Bildung (21 % zu 13 %).



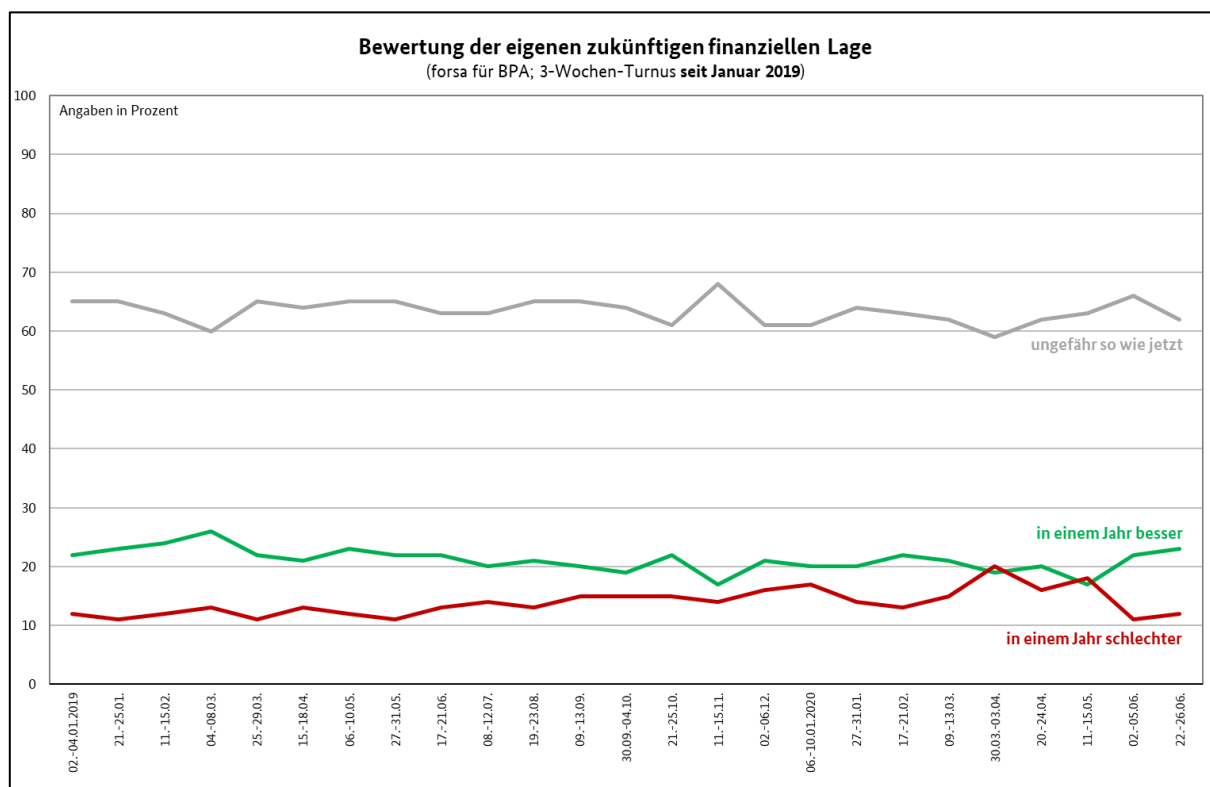
Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 24

	forsa für BPA	
in einem Jahr besser	23	(+1)
in einem Jahr schlechter	12	(+1)
ungefähr so wie jetzt	62	(-4)
Erhebungszeitraum	22.-26.06.	

Unter 45-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 45-Jährige (42 % zu 13 %).

Anhänger der AfD (26 %) gehen besonders oft von einer Verschlechterung ihrer finanziellen Lage aus.

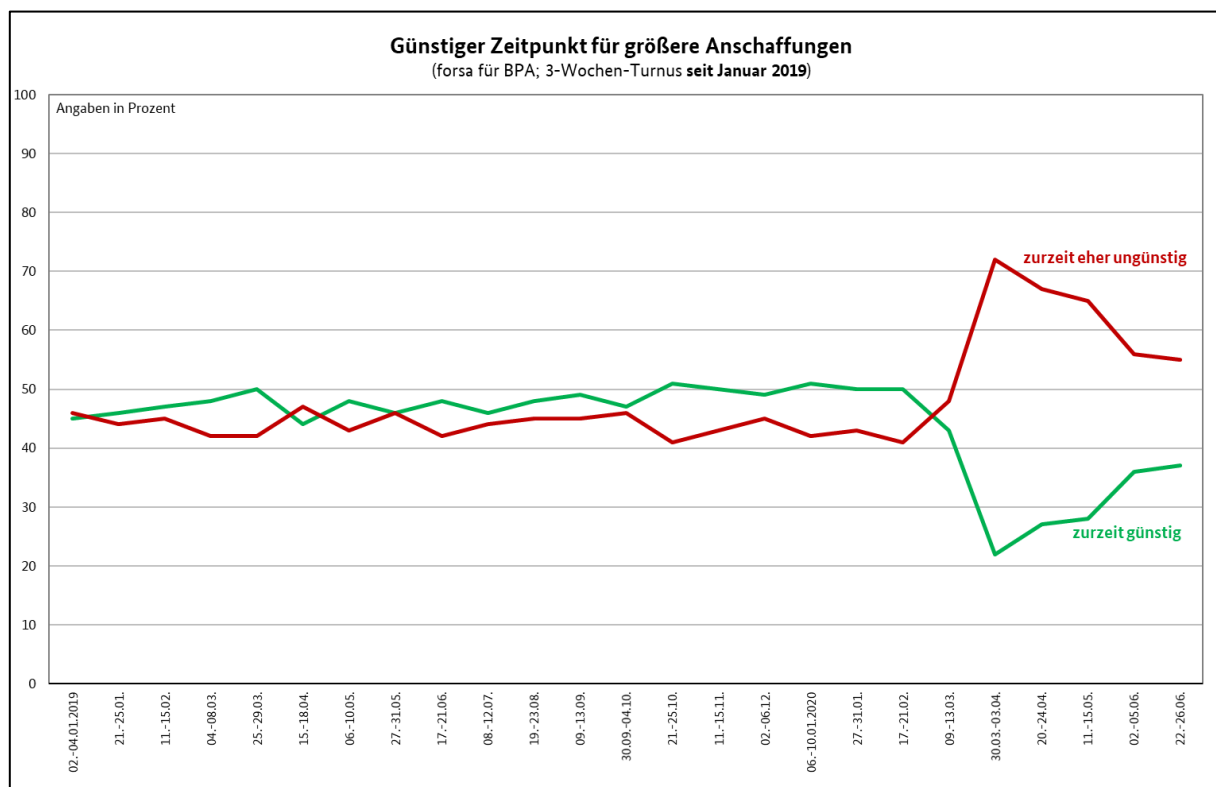


● Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 24

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	37	(+1)
zurzeit eher ungünstig	55	(-1)
Erhebungszeitraum	22.-26.06.	

Geringverdiener sind deutlich häufiger als Gutverdiener (70 % zu 48 %) der Meinung, dass zurzeit ein ungünstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre.

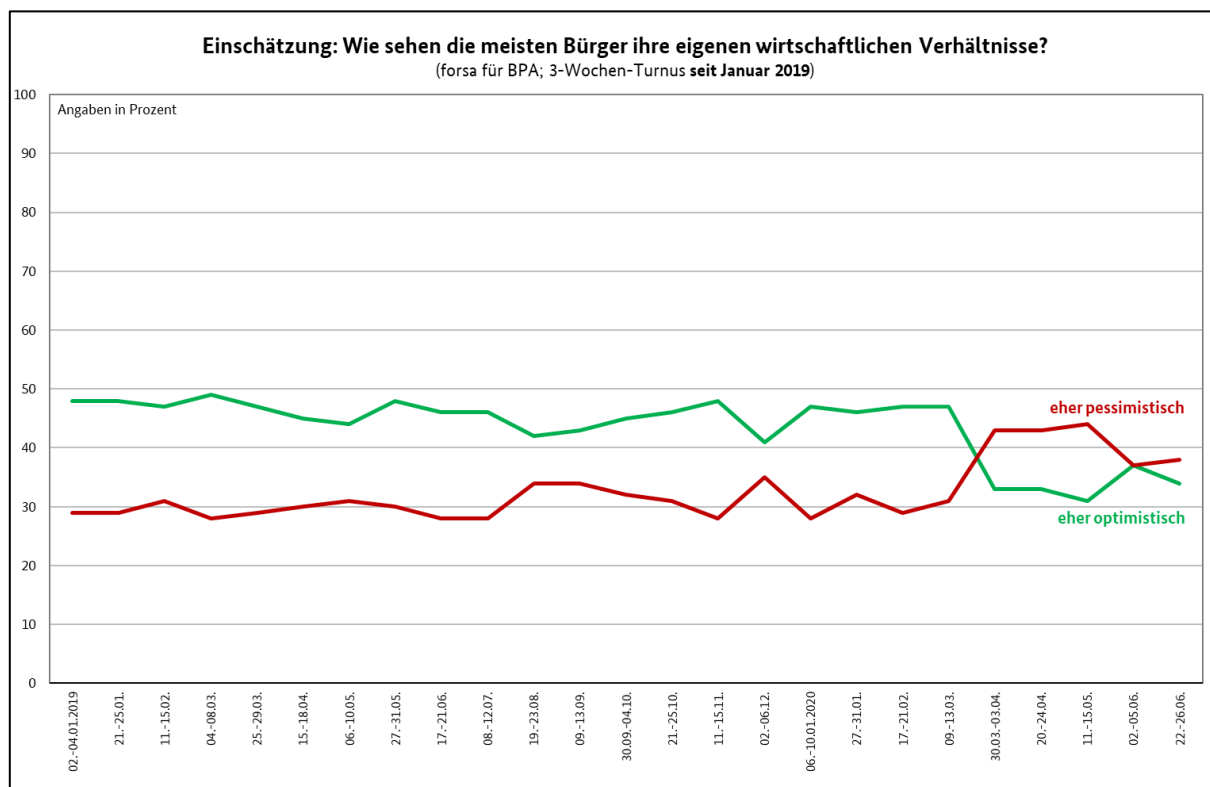


Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 24

	forsa für BPA
eher optimistisch	34 (-3)
eher pessimistisch	38 (+1)
Erhebungszeitraum	22.-26.06.

In dieser Erhebung gibt es in keiner Bevölkerungs- und Wählergruppe statistisch signifikante Abweichungen.



Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	forsa für BPA
Coronavirus	64 (+4)
Allgemeine Wirtschaftslage	9 (-)
Coronavirus-Ausbruch bei Tönnies	6 (-3)
Unruhen in den USA wegen Polizeigewalt	5 (-1)
Erhebungszeitraum	29.06.-01.07.

Weiterhin beschäftigen sich die meisten Bundesbürger vorwiegend mit dem Coronavirus.

